

# Inhalt

VORWORT UND DANK .....	9
EINLEITUNG .....	13
1. Textstrategie der vorliegenden Arbeit .....	13
2. Untersuchungsinteresse .....	14
3. Gegenstandsskizze und Fragenkränze .....	15
4. Problemaufriss .....	19
5. Forschungsstrategie .....	46
6. Beobachtungsfigur .....	55
7. Fachspezifische Zielsetzung .....	61
8. Schrittfolgen der vorliegenden Arbeit .....	63
ERSTER TEIL: DER GANZE WERKZEUGKASTEN .....	65
1. Theoretisch-begriffliches Instrumentarium und fachspezifischer Hintergrund .....	65
2. Drei Auswahlverfahren von Clownerie als Kommunikationsweise .....	86
3. Strategische Brüche der Verkörperungsbedingungen .....	103
Zusammenfassung .....	111
ZWEITER TEIL: „CLOWNS“ IN FACHBÜCHERN – ZUM STAND DER FORSCHUNG .....	113
1. Das Durcheinander der publizierten Auseinandersetzungen mit dem Thema „Clown“ .....	113
2. Wege durch das Durcheinander .....	116
3. „Clown“ in den Theaterwissenschaften .....	117
4. „Clown“ in der Anthropologie .....	126
Zusammenfassung .....	146

DRITTER TEIL: EINBLICKE IN DIE BANDBREITE DER FORMATVARIATIONEN VON „CLOWN“ .....	149
1. Clownschauspieler und ihr Verhältnis zum „Clown“: Die Suche nach dem Nicht-Inszenierbaren .....	150
2. Zustände überall: Clownsabbildungen und „Clown“ als Motiv ....	157
3. Spezialisierungen: Clowndoktoren.....	165
4. ... entweder zum Fürchten: Clownpranks, Coulrophobie, <i>scary clowns</i> und traurige Clownschauspieler.....	174
5. ... oder „für Kinder“: „Ronald McDonald“ und „Clowns“ für Kindergeburtstage .....	183
6. Organisierte Störung: Karneval und Clownaktivismus.....	187
7. Professionalisierung und <i>brokerage</i> : „Clownworkshops“.....	192
8. Clownerie als Kunstform: Clowntheater.....	198
Zusammenfassung.....	204
 VIERTER TEIL: UNTERSUCHUNGEN IN DER KOMMUNIKATIONSBLASE – DISKONTINUIERLICHE KONTINUITÄTEN .....	207
Vorannahmen .....	207
1. Analog–diabole Verständigung, nonverbale Kopplungen und situative Ästhetisierungen .....	210
2. Strategeme zur Organisation des Kommunikationsgeschehens: Erzeugung von spezifischer Aufmerksamkeit .....	218
3. <i>Matching points</i> : Virtualisierung, Improvisation, Konventionen und Öffentlichkeit .....	235
Zusammenfassung.....	249
 SCHLUSS.....	251
 ANHANG: FRAGEBÖGEN .....	255
1. Dietmar Bertram als Clownfigur „Dr. Doktor“ mit „Herr Gerber“ .....	255
2. Jürgen Demant als Clownfigur „Männlein“ .....	258
3. Ulrich Fey als Clownfigur „Albert“ .....	260
4. Doris Friedmann als Clownfigur „dumme August“ .....	262
5. Sabine Hamann als Clownfigur „Doktor Sockenschuss“ .....	264
6. Sandra Heine als Clownfigur „Wilmaa März“ .....	266
7. Gina Krüger als Clownfigur „Gina Ginella“.....	269
 BEGRIFFE.....	273
 LITERATUR.....	277